

## **Satzung über die Bildung eines Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst - Lesefassung -**

---

Die Satzung wurde im Delmenhorster Kreisblatt am 11.12.2009, S. 29, bekannt gemacht und ist am 12.12.2009 in Kraft getreten.

Die Satzung wurde geändert durch:

- die 1. Änderungssatzung vom 26.11.2010, bekannt gemacht im Delmenhorster Kreisblatt am 30.11.2010, S. 6; die Änderungssatzung ist am 01.12.2010 in Kraft getreten;
  - die 2. Änderungssatzung vom 08.06.2012, bekannt gemacht im Delmenhorster Kreisblatt am 23.06.2012, S. 7; die Änderungssatzung ist am 24.06.2012 in Kraft getreten.
  - die 3. Änderungssatzung vom 12.11.2014, bekannt gemacht im Delmenhorster Kreisblatt am 19.11.2014, S. 31; die Änderungssatzung ist am 20.11.2014 in Kraft getreten.
  - die 4. Änderungssatzung vom 17.12.2020, verkündet im Internet unter [www.delmenhorst.de](http://www.delmenhorst.de) am 23.12.2020; die Änderungssatzung ist am 24.12.2020 in Kraft getreten.
  - die 5. Änderungssatzung vom 28.09.2022, verkündet im Internet unter [www.delmenhorst.de](http://www.delmenhorst.de) am 04.10.2022; die Änderungssatzung ist am 05.10.2022 in Kraft getreten.
- 

Aufgrund der §§ 6 und 8 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.10.2006 (Nds.GVBl. S.473), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes v. 13.05.2009 (Nds.GVBl. S. 191), hat der Rat der Stadt Delmenhorst am 11.11.2009 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1 Grundsatz**

Die Stadt Delmenhorst bekräftigt ihren Willen zur zukunftsorientierten Gestaltung einer vielfältigen und aufeinander zugehenden Stadtgesellschaft. Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer, kultureller und religiöser Prägung ist gleichermaßen Bereicherung, Chance und Herausforderung für die Entwicklung der Stadt Delmenhorst. Der Vielfalt sind jedoch Grenzen gesetzt. Diese Grenzen bilden die Normen und Werte des Grundgesetzes samt ihrer Menschenrechtsgarantien sowie die Regeln der demokratischen Grund- und Rechtsordnung. Integration ist gelungen, wenn die eingewanderten Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen, politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben in Delmenhorst teilhaben, Grundgesetz und Rechtsordnung respektieren, sich ausreichend in deutscher Sprache verständigen können und sich darüber hinaus als aktiver Teil der Bürgergemeinschaft verstehen und von dieser Gemeinschaft mit ihrer kulturellen Identität berücksichtigt werden.

### **§ 2 Aufgaben und Ziele des Integrationsbeirates**

(1) Aufgabe des Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst ist die Förderung und Sicherung des friedlichen und gleichberechtigten Zusammenlebens der in Delmenhorst wohnenden Bürgerinnen und Bürger verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Religionen sowie die Weiterentwicklung und Intensivierung des innerstädtischen Integrationsprozesses. Der Integrationsbeirat setzt sich auch für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben von Frauen ein.

(2) Der Integrationsbeirat der Stadt Delmenhorst wirkt an den kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen, die in seinem Aufgabenbereich liegen, mit und vertritt dabei die besonderen Interessen aller Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund. Besondere Interessen sind solche, die sich aus religiösen, ethnischen, sozialen und rechtlichen Bereichen ergeben.

(3) Der Integrationsbeirat verpflichtet sich, sich mit bereits bestehenden oder in Planung befindlichen Maßnahmen zur Integration auseinanderzusetzen und diese in seine Arbeit einzubeziehen. Im Übrigen entwickelt er seine Aufgaben im Einzelnen aus eigener Initiative. Er formuliert seine Ziele politisch und religiös neutral und entscheidet unabhängig.



## **Satzung über die Bildung eines Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst**

- 2 -

(4) Mitwirkungsrechte des Integrationsbeirates gegenüber dem Rat und den Ausschüssen sind das Recht auf Information, Anhörung und Antragstellung im Rahmen der geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der NKomVG.

(5) Die Rechte des Integrationsbeirates werden in die Hauptsatzung der Stadt Delmenhorst aufgenommen.

(6) Der Integrationsbeirat hat das Recht, die Mitgliedschaft im Niedersächsischen Integrationsrat (NIR) zu erwerben.

### **§ 3**

#### **Stellung des Integrationsbeirates**

(1) Die Mitglieder des Integrationsbeirates gem. § 4 Abs. 1 dieser Satzung haben das Recht, in den Fachausschüssen der Stadt Delmenhorst mit beratender Stimme mitzuwirken. Der Integrationsbeirat kann dazu je ein beratendes Mitglied sowie eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter gem. § 4 Abs. 1 dieser Satzung für die Ausschüsse vorschlagen. Das Vorschlagsverfahren dazu wird im Integrationsbeirat wie folgt durchgeführt: Im ersten Wahlgang können nur Mitglieder mit Migrationshintergrund gewählt werden; im zweiten Wahlgang können alle Mitglieder gewählt werden. § 71 Abs. 7 NKomVG bleibt unberührt.

(2) Der Integrationsbeirat ist rechtzeitig zu allen wichtigen, die Einwohnerinnen und Einwohner betreffenden Angelegenheiten zu hören, wenn nicht besondere Gründe entgegenstehen.

(3) Soweit der Integrationsbeirat durch Beschlüsse Maßnahmen anregt, sind sie den zuständigen Stellen zuzuleiten.

### **§ 4**

#### **Zusammensetzung des Integrationsbeirates**

(1) Der Integrationsbeirat besteht aus Mitgliedern, die aufgrund ihrer persönlichen Biographie und/oder beruflichen oder ehrenamtlicher Tätigkeit und/oder ihres persönlichen Engagements den Zielsetzungen des Integrationsbeirates gerecht werden. Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist die Vollendung des 18. Lebensjahres sowie der Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit oder der Besitz der Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union oder der Besitz eines unbefristeten Aufenthaltstitels. Die Mitglieder setzen sich zusammen aus:

1. 12 Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund aus der Stadt Delmenhorst, die sich zu gleichen Teilen aus den verschiedenen Geschlechtern und in Bezug auf ihre Nationalität oder Herkunft heterogen zusammensetzen sollen; das Besetzungsverfahren bestimmt sich nach § 4 Abs. 2 dieser Satzung;
2. je einer Vertretung und einer Stellvertretung der Fraktionen/Gruppen auf Vorschlag des Rates der Stadt Delmenhorst, die keine Ratsmitglieder sowie Mitglieder eines Ausschusses des Rates sein dürfen;
3. einer Vertretung und einer Stellvertretung der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege auf Vorschlag dieser Arbeitsgemeinschaft;
4. einer Vertretung und einer Stellvertretung der in der Gemeinwesenarbeit tätigen Einrichtungen auf Vorschlag der für die Gemeinwesenarbeit zuständigen Koordinierungsstelle in Delmenhorst;
5. einer Vertretung und einer Stellvertretung der anerkannten Bildungsträger für Integrationskurse auf gemeinsamen Vorschlag dieser Bildungsträger;
6. einer Vertretung und einer Stellvertretung aus dem Sportbereich in Delmenhorst auf Vorschlag des Stadtsportbundes Delmenhorst e.V.;
7. einer Vertretung und einer Stellvertretung auf Vorschlag des Deutschen Gewerkschaftsbunds DGB – Stadtverband Delmenhorst.

Eine Person hat einen Migrationshintergrund im Sinne von Nr. 1, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.

(2) Der für Zuwanderung und Integration zuständige Fachdienst der Stadt Delmenhorst ruft über die Medien, über die bekannten Netzwerke aus den Bereichen Migration und Integration, über die Migrationsberatungsstellen, über die Migrant\*innenorganisationen wie auch über die Ehrenamtskoordination für Zugewanderte interessierte Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund auf, sich für eine Mitgliedschaft im Integrationsbeirat der Stadt Delmenhorst zu bewerben. Damit soll eine breite Zahl an Bewerbungen erreicht werden. Eine städtische Delegation, bestehend aus drei in den Bereichen Migration und Integration erfahrenen Beschäftigten, lädt die Bewerberinnen und Bewerber zu einer Versammlung ein, leitet diese und nimmt bei der abschließenden Wahl der Mitglieder zum Integrationsbeirat die Funktion der Wahlkommission ein. Ziel dieser Versammlung ist es, die Rolle und den Aufgabenbereich des Integrationsbeirates im



## **Satzung über die Bildung eines Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst**

- 3 -

politischen Geschehen und im Zusammenwirken mit der Verwaltung der Stadt Delmenhorst zu verdeutlichen sowie allgemeine Verhaltensregeln von Sitzungen in den unterschiedlichen Gremien und Netzwerken kennen zu lernen. Anschließend können sich die Bewerberinnen und Bewerber persönlich vorstellen und ihre Ideen in einem festen Zeitrahmen darlegen (Elevator Pitch). Die Wahlkommission fordert die Anwesenden auf, aus ihren Reihen Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen. Die Versammlung wählt darauf in geheimer Abstimmung die 12 Mitglieder des Integrationsbeirates sowie bis zu 12 Ersatzmitglieder als Nachrücker für während der Wahlperiode ausscheidende Mitglieder in der Reihenfolge der Stimmzahl. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los; die Wahlkommission wird dazu die Lose ziehen. Jede und jeder der Anwesenden hat dabei bis zu acht Stimmen. Jede Kandidatin und jeder Kandidat kann nur eine Stimme erhalten. So können bis zu acht Kandidatinnen und Kandidaten pro Stimmzettel gewählt werden. Die Wahlkommission fragt die Gewählten, ob sie die Wahl annehmen bzw. als Nachrücker zur Verfügung stehen. Nach Abgabe der zustimmenden Erklärungen ist der Wahlvorgang abgeschlossen.

(3) Die Mitglieder des Integrationsbeirates üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie sind an Weisungen, durch die ihre Entscheidungsfreiheit beschränkt wird, nicht gebunden.

(4) Mitglieder und stellvertretende Mitglieder dürfen keine Ratsmitglieder n. § 45 Abs. 1 Satz 2 NKomVG, Nichtratsmitglieder der Ausschüsse des Rates einschließlich der Arbeitnehmervertreter im Werksausschuss oder Gemeindebedienstete sein.

(5) Die Mitgliedschaft im Integrationsbeirat endet durch Verzicht oder im Fall der in § 4 Abs. 1 Nr. 1 genannten Personen auch durch Aufgabe des Wohnsitzes bzw. ständigen Aufenthalts in der Stadt Delmenhorst.

Scheiden ein oder mehrere Mitglieder aus dem Integrationsbeirat aus, so werden im Falle der Personen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 zunächst die nach der Nachrückerliste aus § 4 Abs. 2 Satz 7 genannten Stellvertreter/innen angefragt. Wenn keine Stellvertreter/innen und Bewerber/innen aus der letzten Ausschreibungsrunde zur Verfügung stehen, erfolgt analog zu dem in § 4 Abs. 2 beschriebenen Prozedere eine Ausschreibung der Vakanzen.

Im Falle des Ausscheidens von Personen nach § 4 Abs. 1 Nr. 2 bis 5 sind die genannten Einrichtungen zuständig, neue Personen vorzuschlagen.

Die Umbesetzung des Integrationsbeirates findet nur einmal jährlich im letzten Quartal statt.

(6) Die/Der Integrationsbeauftragte der Stadt Delmenhorst und eine Beschäftigte/ ein Beschäftigter aus dem für Zuwanderung und Integration zuständigen Fachdienst der Stadt Delmenhorst nehmen als beratende Mitglieder an den Sitzungen des Integrationsbeirates teil und sind verpflichtet, diesen zu unterstützen.

### **§ 5**

#### **Bestellung der Mitglieder**

(1) Die Vorschläge nach § 4 Abs.1 und 2 sind der Oberbürgermeisterin/ dem Oberbürgermeister schriftlich mitzuteilen.

(2) Der Rat der Stadt Delmenhorst stellt die Zusammensetzung des Beirates durch Beschluss fest.

(3) Die Oberbürgermeisterin/ der Oberbürgermeister bestellt die Beiratsmitglieder zur ehrenamtlichen Tätigkeit.

### **§ 6**

#### **Pflichten der Mitglieder**

Bei der Tätigkeit der Mitglieder des Beirates handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne von § 38 NKomVG. Jedes Mitglied ist zur gewissenhaften Mitarbeit verpflichtet. Über seine sonstigen Pflichten ergeht eine Belehrung nach § 43 NKomVG.

### **§ 7**

#### **Amtszeit**

(1) Die Amtszeit des Beirates beträgt 5 Jahre. Sie beginnt und endet mit der Wahlperiode des Rates.

(2) Der bisherige Beirat führt die Geschäfte bis zur Bildung des neuen Beirates fort.

(3) Jedes Mitglied des Integrationsbeirates kann nach Ablauf der Amtszeit erneut bestellt werden.

### **§ 8**

#### **Vorsitz und geschäftsführender Vorstand**

(1) Der Integrationsbeirat wählt in seiner ersten Sitzung aus seiner Mitte mit einfacher Mehrheit für die Dauer der Amtszeit eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und zwei stellvertretende Vorsitzende sowie



## **Satzung über die Bildung eines Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst**

- 4 -

eine/n Schriftführer/in und eine/n Schatzmeister/in (geschäftsführender Vorstand).

(2) Die Vorsitzende/der Vorsitzende eröffnet, leitet und schließt die Sitzungen. Sie/Er sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Sitzungen und übt das Hausrecht aus.

(3) Nach Ablauf der Amtszeit führen die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes ihre Tätigkeit bis zur Neuwahl der Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes fort.

(4) Zur ersten Sitzung des Beirates nach Inkrafttreten dieser Satzung lädt die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister der Stadt Delmenhorst, die/der auch die Sitzung leitet bis einschließlich zur Wahl der Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes.

### **§ 9**

#### **Teilnahme an Sitzungen, Öffentlichkeit, Amtssprache**

(1) Das Mitglied ist verpflichtet, an allen Sitzungen des Integrationsbeirates teilzunehmen, soweit es nicht aus wichtigem Grund verhindert ist. Sind Mitglied und stellvertretendes Mitglied am Erscheinen verhindert, so ist dies der/dem Vorsitzenden rechtzeitig mitzuteilen.

(2) Die Sitzungen des Integrationsbeirates sind öffentlich. Angelegenheiten, die ihrer Natur nach nicht für eine öffentliche Beratung geeignet sind, insbesondere Personalangelegenheiten; Angelegenheiten, bei denen persönliche Daten Dritter erörtert werden, sind in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

(3) Die Amtssprache ist deutsch.

### **§ 10**

#### **Sitzungstermine**

Der Integrationsbeirat tagt nach Bedarf, jedoch mindestens zweimal jährlich.

### **§ 11**

#### **Einladungen**

(1) Die Vorsitzende/der Vorsitzende lädt die Mitglieder zu den Beiratssitzungen unter Mitteilung einer Tagesordnung in Textform ein. Die Ladungsfrist beträgt zwei Wochen. Sie kann in Eilfällen verkürzt werden.

(2) Zu einer Sitzung ist unverzüglich einzuladen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies unter Angabe der Gründe verlangt.

### **§ 12**

#### **Tagesordnung**

(1) Alle Mitglieder sind berechtigt, Tagesordnungspunkte anzumelden. Sie müssen spätestens drei Wochen vor der Beiratssitzung bei der/dem Vorsitzenden eingereicht sein. Anträge, die nach Ablauf dieser Frist eingehen, werden als Dringlichkeitsanträge behandelt, wenn sie als solche bezeichnet sind.

(2) Die Vorsitzende/der Vorsitzende stellt die Tagesordnung auf.

### **§ 13**

#### **Beschlussfähigkeit**

(1) Der Integrationsbeirat ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung die einfache Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit des Beirates nicht behandelt worden und wird der Beirat zur Verhandlung über den gleichen Gegenstand zum zweiten Mal einberufen, so ist er ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Beiratsmitglieder beschlussfähig, sofern in der Ladung zur zweiten Sitzung ausdrücklich hierauf hingewiesen worden ist.

(2) Die Vorsitzende/der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit zu Beginn der Sitzung fest.

### **§ 14**

#### **Abstimmung**

Der Integrationsbeirat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der auf JA oder NEIN lautenden Stimmen. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Es wird offen abgestimmt. Auf Antrag von mindestens drei Mitgliedern ist geheim abzustimmen.

### **§ 15**

#### **Niederschrift**

Über den wesentlichen Inhalt der Sitzungen des Integrationsbeirates ist eine Niederschrift zu fertigen, die von der/dem Vorsitzenden und der Schriftführerin/dem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Eine Ausfertigung ist allen Mitgliedern zu übersenden.



## **Satzung über die Bildung eines Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst**

- 5 -

Der Integrationsbeirat beschließt in der nächsten Sitzung über die Genehmigung der Niederschrift.

### **§ 16 Arbeitskreise**

Der Integrationsbeirat kann zur Erfüllung seiner Aufgaben Arbeitskreise einrichten.

### **§ 17 Anwendung der Geschäftsordnung des Rates**

Auf das Verfahren in dem Integrationsbeirat finden ergänzend die Bestimmungen der jeweils geltenden Geschäftsordnung des Rates der Stadt Delmenhorst Anwendung, soweit sich nicht aus dieser Satzung etwas Anderes ergibt.

### **§ 18 Entschädigung**

Mitglieder, die gem. § 3 Abs.1 dieser Satzung an Fachausschusssitzungen der Stadt Delmenhorst teilnehmen, erhalten ein Sitzungsgeld sowie eine Fahrtkostenpauschale nach Maßgabe des § 5 Abs. 1 und 2 der Satzung der Stadt Delmenhorst über die Entschädigung für Ratsfrauen und Ratsherren, Ortsratsmitglieder und der ehrenamtlich Tätigen in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 19 Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung liegt beim geschäftsführenden Vorstand des Integrationsbeirates.

### **§ 20 Finanzen**

Zur Erfüllung seiner Aufgaben werden dem Integrationsbeirat finanzielle Mittel nach Maßgabe der Haushaltssatzung der Stadt Delmenhorst zur Verfügung gestellt.

### **§ 21 Satzungsänderungen**

Änderungen dieser Satzung werden vom Rat der Stadt Delmenhorst beschlossen. § 3 Abs. 2 dieser Satzung gilt entsprechend. Der Integrationsbeirat hat das Recht, dem Rat Änderungen vorzuschlagen.

### **§ 22 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Delmenhorst, den 12.11.2009  
STADT DELMENHORST

Patrick de La Lanne  
Oberbürgermeister

